

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Ersteinst
in allen Verlagen.
Abonnement
in der Stadt Vierteljähr. M. 1.35
monat. 45 H.
Bei allen weltl. Postanstalten
und Fernen des In- u. Auslandes
erwerbbar Viertel. M. 1.35,
monatlich 45 Centen M. 1.35.
Kassa-Briefmarken 30 Pfg.
Calcutta Nr. 24.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Verständigungsblatt
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meßmer,
Engelshausen u.
während der Saison mit
amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 2 Pfg.
Ausdrücke 10 Pfg. die Klein-
schreibung Garwendruck.
Belohnung 2 Pfg. die
Zeile.
Bei Wiederholungen erm.
Bis auf
Fremdenliste
und Besondere.
Telegraphische Anzeigen:
Schwarzwälder Wildbad.

Sehnsucht nach Sonnenschein.
Sag, Herbst, wo ist dein Sonnenschein,
Wo deiner Blätter Gold?
Sag an, wo ist dein neuer Wein
Und deine Früchte hold?
Wo ist der Segen, der sonst lag
Auf allem Feld, am Rain,
Wo sind, was ich nicht wissen mag,
Wenn deine Liebelein?
Denn Himmel hoch, sei wieder gut
Und laß das Tränen sein,
Verjag die Wolken, hehm' die Flut
Und gib uns Sonnenschein.
Läß schimmern wieder Wald und Höhen,
Wie es im Herbst soll sein,
Doch wir, wie es bisher gelehrt
Dir singen Liebelein. A. B.

Konzert-Programm
des
Königl. Kur-Orchester Wildbad.
Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.
Freitag, den 27. September,
vorm. 11—12 Uhr (Trinkhalle).
1. Choral: Gelobet seist du Jesus Christ.
2. Ouvertüre „Die weiße Frau“ Boildie: Strauss
3. Tanspierritäten, Walzer Strauss
4. a. Auf Flügeln des Gesanges. Mendelssohn

b. Wiegenlied.
5. Finale des 1. Acts aus „Zauberflöte“
6. Gruss aus der Ferne, Mazurka
3 1/2 bis 4 1/2 Uhr (Trinkhalle).
1. Persischer Marsch
2. Ouvertüre „Der Poensoo“
3. Walzer aus „Das Musikantemädel“
4. Paraphrase
5. Potpourri aus „Der Bettelstudent“
6. Fides, Polka
abends 5—6 Uhr Kurplatz.
1. Handel Mazotti-Marsch
2. Ouvertüre „Yelva“
3. Sirenenzauber, Walzer
4. Fragmente aus „Das Nachtlager“
5. Ung. Tanz Nr. 1
6. Gnomon-Polka

Samstag, den 28. September,
11—12 Uhr (Trinkhalle).
1. Choral: Zion klagt mit Angst und Schmerzen.
2. Ouv. „Figaros Hochzeit“ Mozart
3. Dorfschwalben, Walzer Strauss
4. Mückentanz. Eilenberg
5. Fant. „Zampa“ Herold
6. Kriegers Liebchen, Mazurka Strauss
abends 5—6 Uhr (Kurplatz)
1. Erinnerung an Graz, Marsch Forwerk
2. Ouv. „Die Stumme“ Auber
3. Morgenblätter, Walzer Strauss
4. Pierrette Ohlsen

5. Carmen, Suite Bizet
6. Victoria-Polka Strauss

Amtl. Fremdenliste.
Verzeichnis der am 23. September
angewandeten Fremden:
In den Gasthöfen:
Kgl. Badhotel.
Thiel, Fr. M. G. Ottmarschen-Hamburg
Hotel Maisch
Möckert, Fr. Kaufmann Schw. Gmünd
Bolter, Fr. Dito, Fabrikant
Hotel z. gold. Stern
Bleicher, Fr. Dr. Frankfurt a. M.

In den Privatwohnungen:
Herrn Pfau, Schreinerstr.
Baumann, Fr. Karl Aug. Zollbeamter Mannheim
Erholungsheim
Rentschler, Fr. Gottlob Zuffenhausen
Krankenheim
Bittmann, Kilian Waffenbachhausen
Hägele, Franz Gall
Spieth, Gottlieb Obereßlingen
Schmid, Stefany Stuttgart
Kähler, Pauline Kirchheim a. N.
Schmid, Karl Kornwestheim
Gausch, Gottlob Biffingen
Holzwarth, Paul Eßlingen

Zahl der Fremden 18595.

Gasthof zum gold. Stern
Morgen Donnerstag
Große
Mehlsuppe

wollen freundlich einladen
Gustav Bött.

Das echte
Kasseler
Simonsbrot
ist das beste Brot für geistig
und körperlich Schaffende, Zu-
krankte, Blutarmer, Magen-
und Darmleidende, Gullenstein-
geplagte, stillende Mütter, so-
wie Kinder jeglichen Alters.
Stets echt und frisch bei
J. Honold,
Kgl. Hoflieferant,
König Karlstraße 81.
Man verlange unsere Auf-
klärungsschriften.

Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.
Versicherungsbestand:
1 Milliarde 100 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden:
286 Millionen Mark.
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltliche.
Prosperte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Herrn Fritz Rath, Bankkontrollleur, Wildbad.

Hotel- & Villenbesitzer
bede ich mich hienit zu benachrichtigen, daß ich seit einigen Tagen im
Besitz eines
Staub-Saugapparats
SANTO
Mit Hilfe dieses Apparates werden bei schonungsvollster Behandlung
sämtliche Boden- und andere Teppiche, Polstermöbel, Vorhänge usw.
aus gründlichste gereinigt ohne aus dem Zimmer entfernt werden zu
müssen.
Das mit Kosten und Verdruß verbundene
Teppichklopfen
wird weg.
Zu jeder Auskunft stets gerne bereit, halte ich mich bestens em-
pfehlen.
Güthler.

Selbstgebrannte
Heidelbeergeist
Kirchwasser
Zwetschgenwasser
Kreutz- u. Felsen- Brantwein
empfiehlt **J. Hüerte.**
Für Reinheit wird garantiert.
Große
Stuttgarter Geld-Lotterie
zu Gedung der Herzogin in
Württemberg.
Ziehung garantiert am
18. Oktober
auf der K. Stadtdirektion in Stuttgart.
1. Hauptgewinn **15000 M.**
Losepreis **1 M.**
Zu haben hier bei
G. W. Bött.

Kübler's
reinwollene
Sweater-Anzüge
und Kleidchen
sind elegante, solide
Neuheiten.
Sweaters und Böschchen,
bezw. Kleidchen
sind auch einzeln zu haben.
Niemand veräume unsere konkurrenzlosen Neuheiten
kennen zu lernen.
Illustrierte Kataloge gratis.
Geschwist. Horkheimer, Wildbad.

Schuhwaren-Geschäft
Wildb. Lutz, Schuhmacher, Hauptstraße 117
empfiehlt sein gut sortiertes Lager gutgearbeiteter
Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren,
Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder
in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten
Qualitäten. Ferner empfehle Turnschuhe, Gummi-
golschen, Holzschuhe mit u. ohne Filzfutter, Preise
billig. Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billigt.

Eine schöne
Wohnung
bestehend aus 6 Zimmern samt Zu-
behör hat zu vermieten.
Wer sagt d. Expedition. 118
Kautschuk-Stempel
empfiehlt **G. W. Bött.**

Hauptstraße 104. **Geschwister Freund.** Hauptstraße 104.
Kurz-, Weiß-, Woll und Modewaren,
Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Korsetten, Reform-
kleidchen, Blousen.
Krawatten, Gürtel, Handschuhe,
Handarbeiten.
... **Große Auswahl.** ... **Billigste Preise.** ...

Deutsches Reich.

Zum Mannheimer Parteitag.

Das Zentralbureau der Fortschrittlichen Volkspartei hat den Delegierten zum Mannheimer Parteitag...

An die Landwirte der Fortschrittlichen Volkspartei.

Ein Konsortium von Landwirten und einigen anderen, für die Agrarpolitik sich näher interessierenden Herren...

Die Vertreter der Jugendorganisationen

treffen sich gelegentlich des Mannheimer Parteitages zu einer besonderen Besprechung...

Botschafter Marschall v. Bieberstein †.

Badenweiler, 24. Sept. Der deutsche Botschafter in London, Freiherr Marschall v. Bieberstein...

Was die Liebe vermag.

Roman von Victor Bächgen. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Die arme, kleine Vorfängerin war sehr, sehr krank. Alice und die Pflegschwester teilten sich in den Dienst an ihrem Bette.

Sie hustete beständig, und unter weichen Schmerzen. Indes hielt sich ihr lebhafter Geist trotz Fieber und Schmerzen aufrecht. Sie ließ den Besuchern draußen, die Alice unweigerlich empfangen mußte, kleine Scherze sagen...

Einmal nachts, als Alice sich über sie beugte, um zu sehen, ob sie schlief, in der Dämmerung, welche eine kleine Gasflamme mit rötlichem Blumenkelch darum im Krankenzimmer erzeugte...

„Ich denke eben nach, Alice“, flüsterte sie, „jezt wünschte ich sehr, daß Kollmann da wäre. Ich habe ihn doch jurechtbar lieb und mächtige Sehnsucht nach ihm.“

„Ja, tut's! Es ist zu schnurrig mit der Liebe, Alice.“ „Ich glaube ganz bestimmt, daß ich Georg Walling schwärzlich geliebt habe, und doch war das nie fortgeblieben, seit ich verheiratet bin.“

„Sprich nicht soviel, Bella.“ „Ach, so leise sprechen strengt mich gar nicht an. Weißt du: ich möge zu gern, daß er Buffy heiratete.“

und weiteren Vaterland in den verschiedenen Stellungen große Dienste geleistet; sein diplomatisches Geschick, das die Türkei mit den deutschen Interessen näher verflocht, und jetzt die deutsch-englischen Beziehungen einer dauernden Besserung zuführen sollte, ist auch vom Ausland wiederholt rückhaltlos anerkannt worden.

Harnad für Traub.

Gegen das Urteil des Oberkirchenrats im Fall Traub wendet sich nun nach dem Kieler Professor D. Baungarten auch Professor Adolf Harnad. Er hat im Verlag Hinrich eine Broschüre „Die Dienstentlassung von Pastor Dr. Traub“ erscheinen lassen...

Berlin, 22. Sept.

Auf dem Dreifaltigkeitskirchhof in der Bergmannstraße wurde heute ein Grabdenkmal für Albert Träger enthüllt. Neben den Familienangehörigen wohnten seine persönlichen und politischen Freunde...

München, 23. Sept.

Der Herzog Franz Josef in Bayern, der zweite Sohn des verstorbenen Herzogs Karl Theodor in Bayern, ist heute vormittag verstorben. Der Herzog Franz Joseph war vor 9 Tagen in Pöschhofen erkrankt und war an einer akuten fieberhaften Halsentzündung.

München, 23. Sept.

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat in seiner heutigen Sitzung den Lotterievertrag, wie voraussichtlich war, mit allen Stimmen gegen die drei sozialdemokratischen Ausschußmitglieder angenommen.

Hamburg, 23. Sept.

Der junge Volksschullehrer W. Lamhus, der sich durch zahlreiche literarische und pädagogische Arbeiten bekannt gemacht hat, ist von der Behörde wegen des von einem sozialdemokratischen Hamburger Parteiblatt veröffentlichten Romans „Das Menschenfleischschlachthaus“ bis auf weiteres von seinem Amte suspendiert worden.

zug veröffentlichten. D. N.) werden die Schrecken eines zukünftigen Krieges geschildert.

Ausland.

Uberschwemmung in Siebenbürgen.

Nach Meldungen aus Schlesisch-Regen ist durch andauernden Regen ein Teil von Siebenbürgen überschwemmt. Bei Patota-Iva wurde der Eisenbahndamm in einer Länge von 200 Metern fortgeschwemmt. Bei Faselors ist das Wasser 300 Meter des Eisenbahndammes fort und überschwemmte das Dorf.

Wien, 24. Sept. Fünfzig Abgeordnete der ungarischen Opposition sind nach Wien gereist und haben dort gegen die Konstituierung der Delegationen von der Galerie aus protestiert.

Madrid, 23. Sept. Infantin Maria Theresia, Schwester des Königs Alfons, Gemahlin des Prinzen Ferdinand von Bayern, ist heute gestorben. Der Tod trat infolge von Embolie in dem Augenblick ein, als die Infantin nach ihrer Entbindung zum erstenmal wieder aufstehen wollte.

Genf, 23. Sept. Zum 19. internationalen Friedenskongress haben 15 Länder Delegierte entsandt. Italien ist nicht vertreten. Bundesrat de Coppet versicherte die Teilnehmer der Sympathie der Bundesbehörden.

Saah, 24. Sept. Auf der Straße nach Pöschberg überschlug sich das schnellfahrende Automobil des Kaisers. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Die Insassen wurden in schwerem Zustand später aufgefunden und ins Krankenhaus übergeführt.

Dunfermlie, 24. Sept. In dem neuen im Bau befindlichen Kriegshafen von Rosyth ruht die Arbeit fast vollständig. 2000 Erbarbeiter sind in den Ausstand getreten, weil 150 irische Arbeiter, die höhere Löhne erhalten, eingestellt worden sind.

Petersburg, 24. Sept. Von den Passagieren des auf der Dwina gefahrenen Dampfers „Obnola“ sind nach den bisherigen Feststellungen 20 Personen umgekommen.

Konstantinopel, 24. Sept. Bewaffnete Christen haben Verand von neuem angegriffen, doch ist das Ergebnis des Kampfes zur Zeit noch unbekannt.

Württemberg.

Dienknächten.

Der König hat die evanuel. Pastoren Bietel, Delanats Beckelhelm, dem Stadtpfarrermeister Paul Stierle in Horb, Delanats Eula, Großeloch, Delanats Wochung, dem Stadtpfarrer Johannes Schäfer in Heilbronn, Wellerstenghingen, Delanats Wlabaren, dem Stadtpfarrer Runo Kern in Friedrichshafen, Delanats Kromburg und Dedensprom, Delanats Galt, dem Pfarrerverweier Konrad Dohler daselbst abgetragen.

Zu den Landtagswahlen.

Ellwangen, 23. Sept. In der gestern hier stattgefundenen Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei wurde an Stelle des zurücktretenden Schul-

Wachricht zurück, daß der Anwalt am Nachmittag kommen werde. „Er hat Termin.“

Bella schwieg, atmete hastig und mühsam. „Das Geschäft bekommt Fritz auf jeden Fall. Als Ersatz, weißt du, aber er muß für Mutter, Fred und für Buffy sorgen. Ist sie anderweitig versorgt sind... Für das Kleine sorgt er ja sowieso... Wenn Mutter gesund ist, kann sie das Geschäft führen, mit Buffy zusammen.“

„Laß die Mutter aus dem Spiel“, sagte Alice stolz. „Legte ihr keine Pflicht auf. Lieber will ich für das Geschäft sorgen. Ich kann ja mit Mutter ein Abkommen treffen, so wie sie es wünscht. Ja? Willst du mir das anvertrauen?“

„Natürlich. Gott — steht es denn noch immer so mit Mutter, daß ihr sie nicht ein einziges Mal zu mir bringen könnt?“

„Wir wollen es überlegen.“ „Welche Qual, dies Geheimnis zu bewahren, von der alten Frau immer wie von einer Lebenden sprechen zu müssen!“

„Überlege dir, was du als Andenken haben willst.“ „Nichts, gar nichts.“ schluchzte Alice auf. „Lieber sollst du!“

„Das will ich ja, mach doch keine Szene, dumme Alice.“ Ein neuer heftiger Hustenanfall unterbrach.

„Das kommt von deinem ewigen Sprechen, Bella.“ „Willst du den hier!“ Die Kranke zeigte auf den linken Brillantring, den sie trug. „Es ist von Livia der.“

„Ja doch, wenn du willst.“ „Und den Smyrnalaufset, den magst du ja so gern. Aber du darfst mir den Ring nicht verlieren! Du weißt — du bist groß darin! Wünsche dir nur noch mehr, und überlege mit den Geschwistern, was sie sich wünschen — mit deinem Mame... ach, überhaupt: ich möchte jemandem schenken, der mir Zuneigung erwiesen. Wenn ich die Spigen von Livia verteilen könnte! Darüber will ich doch mit Mutter Rat verhandeln, falls er kommt.“

„Entschuldige, es ist wieder Besuch draußen.“ Alice sah. „Du sollst jetzt schwigen.“ „Ach, ich piepse ja bloß.“

Es war ein Kreuz — diese Besuche, und dazwischen kirkte das Telephon im Wohnzimmer, und ferne Stimmen fragten, wie es ginge, und niemand weiter da als Alice, denn die Pflegschwester hatte Schlafurlaub bis Mittag. Das morgen an mußte Buffy aus dem Geschäft bleiben, aber Tag zur Hand sein!

Fortsetzung folgt.

Landwirtsch. Inspektor Delonometricat
Schmidberger-Gmünd als Kandidat für Ellwangen
aufgestellt. Schmidberger hat angenommen.

Kongress deutscher Kunstgewerbtreibender und Handwerker.

In Stuttgart wurde im Rathausaal der 6. Kongress deutscher Kunstgewerbtreibender und Handwerker abgehalten, zu dem Präsident v. Moschaj als Vertreter der Staatsregierung, Präsident Bayer, Geheimrat v. Heimer, Kommerzienrat Schiedmayer und Reichsrat v. Heimer als Vertreter der Reichsregierung erschienen waren. Staatsrat v. Moschaj sprach über die Staatsregierung, Gemeindevater Dr. Ludwig für die Stadtverwaltung, Fabrikant Schott für die württembergischen Mitglieder Begrüßungsworte.

Über den Ausbau der deutschen Handwerkskammern referierte der Vorsitzende des Landes, Förster-Düffeldorf. Er urteilte über die Leistungen der Handwerkskammern sehr geringfügig und forderte für die Handwerkskammern und die Gewerbetreibenden das Recht, den Wert der Erzeugnisse und deren Preise festzusetzen, sowie Angebot und Nachfrage zu regeln. Ferner verlangte er eine völlige Neuorganisation der Handwerkskammern, ihre Wiedereinrichtung in drei Abteilungen, gebildet nach Gewerbestufen, und anstelle der bisherigen örtlichen Abteilungen eine berufliche. Diesen Vorschlägen wurde jedoch vom Korreferenten, Landtagsabgeordneten Radt-Berlin, wie von den Diskussionsrednern entschieden widersprochen. Von ihnen wurden die Leistungen der Handwerkskammern auf wirtschaftspolitischem Gebiet und der Dienste um die Ausbildung und Hebung des Handwerks hervorgehoben und die Unmöglichkeit einer schematischen Preisregulierung gerade im Kunsthandwerk betont. Dagegen wurde eine Gleichstellung der Handwerkskammern mit den Handelskammern verlangt. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der eine Gleichstellung, ferner die Errichtung von Ministerialabteilungen für das Handwerk, soweit es in einzelnen Staaten noch nicht der Fall ist, für zeitgemäß und notwendig erklärt wurde.

Über die Wirkung des Kunstschutzgesetzes sprach die Praxis Rechtsanwalt Dr. Hedinger-Stuttgart. Er erklärte, daß das Gesetz den Interessen der Kunstgewerbtreibenden Rechnung trage und daß auch die Entscheidungen der Gerichte, besonders des Reichsgerichts, sich tendenziell den Interessen der Kunstgewerbtreibenden gerecht zu werden. Doch genüge die gesetzliche Regelung nicht, dazu müsse auch die Tätigkeit des Kunsthandwerks treten. Dieser Gedanke könne sich besonders bei der Verurteilung von gewerblichen Sachverständigen äußern, dann auch in der Abgrenzung der Interessen von Kunstgewerbebetreibern und Zeichnern, deren Förderung nach einer gesetzlichen Gewinnsbeteiligung der Referent ablehnte. Im dritten Vortrag von Hemming-Düffeldorf ging die Frage: Architekten und Kunstgewerbebetreiber. Der Vortragende behandelte das Abhängigkeitsverhältnis der Kunstgewerbtreibenden von den Architekten, das das frühere Vertrauensverhältnis mit der Praxis abgelehnt habe. Die Folgen seien für das Kunsthandwerk Schädigungen materieller und ideeller Art. Die Architekten müßten, statt daß jeder bei einer Submission bestimmte, zu bestimmten, ihnen als leistungsfähig bekannten Kunsthandwerkern in Verbindung treten, und so würde ein neues Vertrauensverhältnis, das zwischen Architekten und Kunsthandwerkern, entstehen. Nach lebhafter Debatte erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß der Vorstand mit den Architektenverbänden weitere Unterhandlungen führe. Dr. Vosberg-Reckow referierte über die Honorarkonvention, die innerhalb des Fachverbandes schon seit längerer Zeit angelehrt wurde. Beschlossen wurde, auf den 26. Oktober die Mitglieder des Verbandes und weitere Interessenten zu einer Versammlung in Frankfurt a. M. einzuladen. Schließlich gab es noch eine Erörterung über das Submissionswesen. Man einigte sich dahin, diese Frage auf die Tagesordnung des nächsthöchsten Kongresses zu legen, der in Leipzig stattfinden soll.

Einweihung des Selters-Museums.
In Schnait fand am Sonntag die Einweihung des neu eingerichteten Selters-Museums durch den Schwäbischen Sängerbund an die Gemeinde Schnait statt. Anwesend waren die Sänger, die Freunde Selters und die Festbesucher herbeigekommen, um dem feierlichen Akt beizuhelfen. Das Wohnhaus Selters ist in seinem alten und einfachen Zustande noch erhalten, und es ist gelungen, es in seinem früheren Zustande wieder herzustellen, und in ihnen eine Anzahl Dokumente zu sammeln, die zum Teil der Öffentlichkeit bisher vorenthalten waren. Unter den handschriftlichen Notizenblättern befindet sich eine nachgedruckte Vertonung zu Selters Faust, die Selters als Redaktor des Geistes genannt hat. Auch die handschriftliche Komposition der Loreley, die Selters' Ruhm als alle Welt getragen hat, befindet sich im Museum. Pieper hat man auch des Komponisten Klavier, auf dem er 30 Jahre lang als königlicher Musikdirektor in Tübingen komponiert hat, herbeigekommen. Die Einweihungseröffnungsfeier gestaltete sich äußerst feierlich. Auf dem Gelände der Kirche, dem neuen Schulhaus und dem Schulhaus umgrenzten Plage, der einen herrlichen Ausblick auf die benachbarten Rebhänge bietet, sang die Schulpfänger und der Seltersverein Schnait zur Begrüßung der Gäste Selters' Lied: „Womit soll ich dich wohl loben...“ Der Ruf des Museums Prof. Fladt übernahm sodann die Versammelten und gab seiner Freude Ausdruck, daß es nun endlich gelungen sei, eine würdige Stätte den Namen Selters zu bereiten. Er sei nicht bloß ein guter Musiker gewesen, sondern habe sich um die deutsche Liedkunst um den vorzüglichsten Gesang verdient gemacht. Der Präsident des Schwäbischen Sängerbundes, Landtagsabg. Vist feierte Selters in gleicher Weise als den deutschen Volkslieder Meister. Es sei das schöne Gedächtnis der Lebenden, daß sie der Toten gedenken. Sil-

ber habe das letzte Glas genossen, schon zu Lebzeiten anerkannt zu werden, aber das Verständnis für seine Kunst werde noch immer größer, wir sehen, daß die Musik sich wieder mehr dem Volksliede zuwenden, aus dem Selters so unzählbare Schätze erhoben habe. Der Redner übergab sodann das Museum der Gemeinde Schnait, was von dieser durch den Schutzherr Wendel mit einem reichen Gefühl der Freude entgegengenommen wurde. Nachdem der Männerchor des Seltersvereins noch die Loreley mit gefühlvoller Intonierung in den blauen Schwäbischen Himmel gelungen hatte, verteilten sich die Gäste wieder zur Besichtigung des Museums und zu einer gemütlichen Vereinigung in den Räumen des Gasthauses zum Lamm.

Stuttgart, 21. Sept. Dem Vorstand des Thüringer Museums in Eisenach, der zu Gunsten dieses Museums eine Gelbblotterie mit vier Reihen von je 120 000 Loosen zu 1 M veranfaßt, ist die Erlaubnis zum Vertrieb von 18 000 Loosen der ersten Reihe dieser Lotterie im Königreich Württemberg erteilt worden. Die Ziehung der ersten Reihe der Lotterie findet am 12. und 14. Oktober statt. — Ebenso ist der Leitung der Allgemeinen deutschen photographischen Ausstellung in Heilbronn 1912, die zu Gunsten dieser Ausstellung eine Lotterie mit Ausgabe von 60 000 Loosen zu 1 M veranfaßt, die Erlaubnis zum Vertrieb von 4000 Loosen dieser Lotterie im Königreich Württemberg erteilt worden. Die Ziehung dieser Lotterie findet am 25. Oktober 1912 statt.

Stuttgart, 23. Sept. Eine größere Anzahl Mitglieder der Arbeiterpartei des englischen Unterhauses ist, wie bereits gemeldet, auf einer Reise durch Süd-Deutschland begriffen und am Samstag von München kommend hier eingetroffen. Gestern vormittag wurde dem Rathaus ein Besuch abgestattet. In Anwesenheit verschiedener Mitglieder der bürgerlichen Kollegien und des englischen Konsuls wurde im Rathaus ein Festmahl eingenommen, bei dem der Oberbürgermeister die englischen Gäste willkommen hieß. Der Abgeordnete von Glasgow (Glasgow), George R. Barnes, dankte mit einer kurzen Ansprache. An das Festmahl schloß sich eine Wagenfahrt zur Besichtigung der Stadt. Abends wohnten die Gäste dem Konzert im Stadgarten bei. Heute werden die neuen Hoftheater, verschiedene Museen und die Boshofen Werke besucht. Morgen erfolgt eine Besichtigung der Verkehrsschule, des Arzenatoriums und des städtischen Vieh- und Schlachthofes. Die Weiterreise nach Straßburg wird morgen nachmittag angetreten.

Stuttgart, 23. Sept. 243 Arbeiter und Arbeiterinnen der Schokoladenfabrik von Moser-Rohr sind heute früh in den Ausstand getreten, weil die Firma es grundsätzlich ablehnte, wegen Lohnforderungen mit dem Verband der Bäder und Konditoren in Verhandlungen einzutreten. In der Fabrik sind im ganzen etwa 300 Personen beschäftigt.

Stuttgart, 23. Sept. Die Differenzen bei der Firma B. Teufel in Stuttgart sind infolge Vereinbarungen zwischen der Firma und der Leitung des Textilarbeiterverbandes beigelegt.

Mat. und Fern.

Ein schrecklicher Fund.

Montag früh kurz vor 7 Uhr fand der Magazinier des Installationsgeschäftes Keiser in der Tübingenstr. in Stuttgart im Souterrain direkt unter einem Fensterschachte einen Mann in seinem Blute liegend tot vor. Die Fensterscheibe des Schachtes war vollständig zertrümmert und die Scherben lagen vom Blute rot gefärbt um die Leiche. Der Tote, der dem Arbeiterhand angehört, trug einen schwarzen guten Anzug und hatte im Knopfloch eine Eintrittskarte für ein Sängertest befestigt. In einer Tasche wurde ein Gewerkschaftsbuch gefunden, das auf den Arbeiter Matthias Heißler aus Kollmar i. G. lautete. Heißler war an dem Boshofen Neubau in Diensten einer Münchener Firma bei den Betonarbeiten beschäftigt. Der Arzt stellte an der Leiche neben einem Bruch des Oberarmes noch eine klaffende Schnittwunde an diesem fest. Der Tod dürfte durch Verblutung eingetreten sein. Man vermutet, daß sich der Unglückliche vielleicht aus Unwohlsein oder in der Berausung auf das den Schacht umgebende Gelände gesetzt hat, dabei das Uebergewicht bekam und durch die dicke Glasscheibe in die Tiefe stürzte. Die Hausbewohner wollen auch zwischen 1/2—1/5 Uhr ein starkes Geräusch, wie wenn ein Kolladen rasch herabgelassen würde und ein Zerplatzen von Glas gehört haben, konnten jedoch, als sie nachsahen, nichts finden.

Die Enttäuschten.

Die Jpt- und Jagdzeitung schreibt: Aus Ellwangen sind am Montag mit den Frühzügen etwa 800 Personen nach Crailsheim gefahren. Das Gymnasium und andere Schulen hatten freigegeben. Auch aus Aalen und weiterher reisten Hunderte per Bahn und Auto nach Crailsheim, um den „Jeppesin“ zu sehen, von den Tausenden, die von anderer Richtung kamen, ganz zu schweigen. Aber das Lustschiff kam nicht — es hat wieder einmal nicht sollen sein!

Bei dem Großfeuer

in Kupferzell ist auch das Krankenhaus bis auf den Grund niedergebrannt. Die Kranken konnten nur mit größter Mühe in das Haus des Arztes geschafft werden. Unfälle haben sich nicht ereignet.

Brand- und Unglücksfälle.

Zu Neimsheim spielten einige Schulkinder mit einer Pistole. Als die Waffe nicht los ging, wollte der 12-jährige Sohn des Direktors Maaz nachsehen. Da trachte plötzlich ein Schuß und riß dem Knaben zwei Finger an der rechten Hand vollständig weg. Verschiedene andere Knaben kamen mit leichteren Verletzungen im Gesicht davon.

In Cronau brannte das dem Bauern Jakob Fink gehörige Wohn- und Oekonomiegebäude vollständig nieder. Das Feuer fand in den Futter- und Erntevorräten reiche Nahrung. In Linsenhofen im Oberamt Rättingen sind die Wohn- und Oekonomiegebäude der Bauern Wallböcker und Wäppler abgebrannt. Dem Wäppler, der nicht verheiratet ist, verbrannte auch seine ganze Habe.

In Oberschwaben bei Würzach ist das Anwesen des Dominikus Harscher ein Raub der Flammen geworden. Die Erntevorräte, zwei Stück Vieh und Geflügel sind mitverbrannt.

Durch zündende Kinder ist in Bessernach das neue Wohnhaus des Zimmermanns Becker mit Nebengebäude abgebrannt.

Der Hotelbau „Hirschhalde“ bei Bad Dürkheim ist vollständig niedergebrannt.

Unterbeschlagungen am badischen Hof.
Außer dem durch einen Hofstallier versuchten Diebstahl

des Staatschmiedes der Großherzogin Hilba, wegen der der Beschäftigte noch in Untersuchung steht, wird ein weiterer Veruntreuungsfall eines Beamten des Gr. Hof- Finanzamtes bekannt. Ein Oberbuchhalter wurde wegen verschiedener Veruntreuungen kurzerhand entlassen. Der Fall liegt bis in den Juli zurück und wurde von der Behörde nach Möglichkeit geheim gehalten. Allmählich gelangten die Unterschlagungen aber doch an die Öffentlichkeit. Der Oberbuchhalter war schon sehr lange im Dienst und besaß eine Ordensauszeichnung. Die Unterschlagungen sollen ziemlich hoch sein.

Ein Liebesdrama im Auto.

Nach einer Meldung aus London liebt in Poisson der angehende Rechtsanwalt Barthe die Tochter eines reichen Bankiers. Da die Eltern des Fräuleins die Einwilligung zur Verheiratung nicht gaben, beschloßen die Liebenden gemeinsam zu sterben. Der Rechtsanwalt fuhr mit seinem Auto an der Seite seiner Geliebten ins Gebirge. In einer Reil gegen einen Talgrund sich absehbenden Straße ließ er den Wagen mit achtzig Kilometer Geschwindigkeit abwärts rasen. Der Wagen überschlug sich und stürzte mit den Insassen in den Abgrund. Dort fand man die Leichen mit zerschmetterten Gliedern auf.

In den Bergen.

Reichsdeutsche Touristen unternahmen von Innsbruck aus eine Hochtour über das Rintellar zur Pyramidenhöhe im Jähmen Kaiser. Beim Abstieg verirrten sie sich in der Dunkelheit und Kaufmann Rahn aus München stürzte in eine tiefe Schlucht ab. Ein Begleiter aus Augsburg wollte ihm Hilfe bringen und stürzte gleichfalls ab. Die Rettungs-expedition fand Rahn als Leiche. Der Augsburger kam mit leichten Verletzungen davon.

Gerichtssaal.

Die Abgeordneten Borchardt und Leinert vor Gericht.

Berlin, 23. Sept. In dem viel erwähnten Strafprozeß gegen die Abgeordneten Schriftsteller Julian Borchardt und Parteisekretär Robert Leinert fand heute vor der Ersten Strafkammer des Landgerichts I Termin zur Hauptverhandlung an. Das kleine Sitzungszimmer bietet kaum Platz für die zahlreich erschienenen Vertreter der Presse und die vielen Juristen, die im Zuscherraum der Verhandlung beizuwohnen. Auf der Straße und vor dem Eingang zum Zuscherraum drängt sich eine vielköpfige Menge, die feinen Einlaß findet. Den Vorsitz im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Schmidt. Die Staatsanwaltschaft vertritt Oberstaatsanwalt Dr. Preuß, ergeht vom Staatsanwalt Dr. Töpfer. Die Angeklagten werden von den Rechtsanwälten Dr. Heinemann, Wolfgang Heine und Haase verteidigt. Die Anklage lautet gegen Borchardt auf Hausfriedensbruch und Widerstand gegen die Staatsgewalt, gegen Leinert nur auf Widerstand. Als Zeugen sind geladen: der Polizeileutnant Kolb, sowie die Schüßleute Kamp, Anlauf, Rotenberg und Wötcher und die Schriftführer des Abgeordnetenhauses, die Abgg. Köchling (nat.) Tischer und von der Hagen (Br.). Von der Verteidigung sind die sozialdemokratischen Abgeordneten Hirsch und Adolf Hoffmann geladen. Die Vorgänge, die der Anklage zu Grunde liegen, sind allgemein bekannt und oft besprochen. Es handelt sich um die turbulenten Szenen, die sich in der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 9. Mai während einer Rede des nationalliberalen Abgeordneten Schifferer entwickelten und mit der gewaltsamen Entfernung der jetzigen beiden Angeklagten aus dem Sitzungssaal endeten.

Der Beginn der Verhandlung verzögert sich durch den Umstand, daß ein Richter erkrankt ist und zunächst ein Ersatzrichter zur Stelle zitiert werden muß. Beide Angeklagte sind wegen Verleumdung, Borchardt auch wegen Majestätsbeleidigung verurteilt. Nach der Verlesung des amtlichen Stenogramms der Sitzung vom 9. Mai, dessen Richtigkeit die Angeklagten bis auf einen unwesentlichen Passus zugaben, gab Borchardt eine Darstellung der Vorgänge, wie sie sich seiner Meinung nach entwickelt haben und bezeichnete es als eine in der Öffentlichkeit verbreitete Legende, daß er absichtlich die Situation zugespitzt habe, damit es zum Ausschluß komme. Nach der Vernehmung des Abg. Borchardt erklärte der Angeklagte Leinert, daß er der gewaltsamen Entfernung von seinem Platz Widerstand entgegengesetzt habe, da er der Ansicht gewesen sei, daß die Polizei ohne ausdrückliche Anweisung des Präsidenten zu einem solchen Vorgehen nicht berechtigt war. Der Präsident selbst habe die Handlungsweise gegen ihn nicht gebilligt. Nach der Vernehmung Leinerts wurde in die Beweisnahme eingetreten, worauf der Oberstaatsanwalt Dr. Preuß beantragte: gegen Borchardt unter Zubilligung mildernder Umstände wegen Hausfriedensbruch und Widerstand gegen die Staatsgewalt 6 Wochen Gefängnis, gegen Leinert wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 200 Mark Geldstrafe event. 20 Tage Gefängnis.

Handel und Volkswirtschaft.

Landesproduktbörse Stuttgart.

Bericht vom 23. September 1912.

Auf dem Getreidemarkte sind in abgelaufener Woche keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen, nur daß der Verkehr wieder etwas lebhafter war und die Dampferfrachten eine weitere Steigerung erfuhr, wodurch sich die Angebote auch erhöhten. Die Witterung war trocken und kühl und konnte mit der Kartoffel- und Rübenenernte sowie mit dem Bestellen der Herbstsaaten begonnen werden. Auf heutiger Börse war wiederum lebhafter Nachfrage für trockene Landware, außerdem fanden beträchtliche Abschlüsse in gutem russischen und amerikanischen Weizen, sowie Jafer und Mais statt. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen württ. 21—23,25 Mark, fränk. 22—23 Mark, bayr. 22—24 Mark, Rumänien 25—25,50 Mark, Ufa 24,75 bis 25,25 Mark, Saronska 24,75—25,25 Mark, Azima 24,75 bis 25,25 Mark, Kowr. Azima 23—24 Mark, Laplata 23,50 bis 25 Mark, Kansas II 25—25,25 Mark, Kernen neu 21 bis 23,25 Mark, Dinkel 13—15 Mark, Roggen neu 18 bis 18,50 Mark, Gerste württ. 20—22,50 Mark, Pflz. 23,50 bis 24 Mark, bayr. 22—23 Mark, Tauber 23 bis 23,25 Mark, fränk. 22,50—23,15 Mark, Futtergerste 17,75 bis 18,25 Mark, Jafer württ. 15,50—18,50 Mark, Laplata 20—20,75 Mark, russ. 21—22 Mark, Mais Laplata 16,50 bis 16,75 Mark, Tafelgries 34,50—35 Mark, Mehl Nr. 0: 34,50—35 Mark, Nr. 1: 33,50—34 Mark, Nr. 2: 32,50 bis 33 Mark, Nr. 3: 31—31,50 Mark, Nr. 4: 27,50 bis 28 Mark, Kleie 9,50—10,50 Mark netto Kaffe ohne Sad.

Mohobk
faberte in Stuttgart 3,50—4,80 M., in Schorndorf 4,10 bis 4,30 M., in Tübingen 3,50—4,40 M., in Ultingen 3,80 bis 4,20 Mark.



Wegen baulicher Veränderungen
meines Ladens gewähre ich um rasch zu räumen bis 30. Septbr. 1912
auf einen größeren Posten

Herren-, Damen- und Kinderstiefel

15% Rabatt

Auf Marke „Mercedes“ wird kein Rabatt gewährt.

Wilh. Treiber,
Ludwig Seegerstr. 17.

Schluss

des
Saison-Ausverkaufs

Montag, den 30. Sept. ds. Js.

und verkaufe in dieser Zeit noch zu weit zurückgesetzten Preisen.

König Karlstr. 96.

Helene Schanz.

Räumungs-Verkauf

in
Lederwaren u. Reiseartikeln

Alle Waren verkaufe ich von heute ab bis 5. Okt.

mit
25% Rabatt

Veräume niemand von diesem überaus günstigen Angebot
Gebrauch zu machen.

Der Laden muß am 5. Okt. geräumt sein.

Gustav Zenkert

Olgastraße 19.

Flaschenbier

Vorzügliches Flaschenbier, hell und dunkel, sowie

Spezialbräu

in großen und kleinen Flaschen, direkt vom Lagerfaß in Flaschen abge-
zogen empfiehlt

Beckel, Rembachbrauerei.

Pforzheim. **Albin Thauer** Wildbad.

Colonaden. 3. Laden hinter der Trinkhalle.

Emalbijouterie-Fabrikation

in echt und unecht.

Spezialität in feinen Emailleantwaren wie Ansichtslöffel,
Brochen, Anhänger, Crayons, Hutnadeln, Lektor-
Sekibecher etc.

Prachtvolle Neuheiten in Steinbijouterie, Collier,
Damennadeln, Brochen etc.

Fortwährend Neuheiten!

Reparaturen schnell und billigst.

Prompte Bedienung. **Fabrikpreise**

Auf ap. Wunsch Musterkollektion an Hotels

und Private.

Saisonausverkauf

Auf sämtliche Artikel 20 Prozent Rabatt.

Prima

Gaskoks

pro Zentner 1.40 Mt.

ab Gasanstalt, wird abgegeben

Güthler.

ff. Boden-Oel in direct. Preislagen
empfehlen

R. Treiber

Enzklösterle.
Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung

Donnerstag, d. 26. Sept.
mittags 12 Uhr

zirka 150 Ztr. Heu

öffentlich gegen bare Bezahlung ver-
steigert, wozu Kaufsüchtige ein-
laden

Gerichtsvollzieher Bott.

Zusammenkunft beim Waldhorn.

**5-Zimmer-
Wohnung**

wird von einzelner Dame zum 1.
April 1913 zum dauernden Aufent-
halt zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
M. W. in die Expedition ds. Bl.

Echte

**Kieler-
Bücklinge**

3 Stück 25 Pfg.
sind eingetroffen bei

J. Honold

Rgl. Postfach
König Karlstraße 81.

Verkaufe

20 sehr gut erhaltene

weingrüne **Fässer**

im Fichgehalt von 30- bis 250 Str.

Fr. Kehler.

Frisch eingetroffen

**Schellfische
grosse**

— Pfund 32 Pfg. —

Bratfische

— Pfund 25 Pfg. —

empfehlen

Pfannkuch & Co.



**Kanarienz- und
Geflügelzüchter-
Berein**

Wildbad.

Sonntag, den 13. Okt. ds. Js.
veranstaltet der Verein im Gasth.
zum Rüb'en Brunnen eine

Geflügel-

Ausstellung

mit Verlosung

Diejenigen Mitglieder, welche an
Geflügel etwas an den Verein ab-
zugeben beabsichtigen, wollen dies
innerhalb acht Tagen beim Vor-
stand anmelden.

Persil

wäscht

praktisch!

gründlich!

billig!

Bestes selbsttätiges

Waschmittel

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-

Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Allein. Fabr. auch d. allerbekannt-
sten

Henkel's Bleich-Soda

Speise-Kartoffeln

empfehlen

Wilh. Rath.

Altertümliche Zinnwaren

in grosser Auswahl

Schwarzwald-Majoliken

Spezialität. Decor Rembrandt

Schwarzwaldmotive im Winter

empfehlen bei soliden Preisen

Oskar Winkler

Pforzheim

5 Leopoldstrasse 5

3 Minuten vom Bahnhof.

Lederwaren.

Luxuswaren.

Geschenkartikel.

700 000

Germanen

Das ist der Erfolg
von wenigen Jahren
und ein Zeichen der
hervorragenden
Leistungen dieser
Dauerbrandöfen; für
jede Kohle geeignet.
Garantiert sicherer
Dauerbrand als auch
für zeitweise
Heizung.



In jeder Preislage
vom einfachsten Blech-
mantelofen bis zu
den vornehmsten
Majolika-Ofen
nach
Künstler-Entwürfen
in vielen Ausstat-
tungen lieferbar. Hoch-
männlicher Rat, sach-
gemäße Aufstellung.

Man fordere Original-Verkaufsliste 1911 durch
Karl Güthler, Wildbad.



1. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie

Ziehung IV. Klasse

11. und 12. Oktober

— Hohe Gewinnchancen —

Erneuerungslöse:

| Ganzes | Halbes | Vierteil | Achtel-Loß |
|--------|--------|----------|------------|
| 40.— | 20.— | 10.— | 5.— Mt. |

Kauflöse:

| Ganzes | Halbes | Vierteil | Achtel-Loß |
|--------|--------|----------|------------|
| 160.— | 80.— | 40.— | 20 Mt. |

**Wildbad.
Vereinsbank**

Fritz Rath

Rgl. Württ. Lotterie-Einnahmer.

Restaurant zur Hochwiese

beim Echo

Aufgang am König Karlbad, in den Anlagen am Karlsberg
sowie an der Marienruhe.

Schöne große Gartenwirtschaft mit gedeckter Halle.

Größer neuerbaunter Saal (Schwarzwaldstil)

Schönste Aussicht, mitten im Walde, 25 Min. vom Kurplatz

Helle und dunkle Biere, offen und in Flaschen

aus der Reichlichen Brauerei Baihingen.

Reine Weine. Thee. Chokolade. Süß- u. Sauermilch

Stets frischen Kaffee

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Schöne Fremdenzimmer

Es empfiehlt sich

G. Schmid.

Telefon 104

Alle Sorten

Brennholz

sind zu haben und werden auf Wunsch ins Haus geliefert

Carl Maier.

Telefon 34

Drucksachen

aller Art, in feinsten Ausstattung, etc.
mehrjab. lief. B. Hofmann's Druckerei